

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 33 (1925)

Heft: 2

Artikel: Darmpatronen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-973873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

günstig, wenn jemand zu seiner Rechten niesete, wogegen er es als ein schlechtes Zeichen betrachtete, wenn der Niesende links von ihm stand. Auch die Zeit, zu der das Niesen geschah, galt für bedeutungsvoll, indem das Niesen zwischen Mitternacht und Mittag Unglück bedeutete, während es von Mittag an für glückbringend gehalten wurde. Verjagte das Niesen einmal, so kündete es bei den Griechen Gutes, bei den Römern dagegen Unheil an.

An das Niesen knüpft sich auch bei uns aller nur mögliche Aberglaube. Dreimaliges Niesen mit nüchternem Magen bedeutet Glück, Niesen während des Schuhanziehens Unglück. Nieset jemand, während ein anderer ihm etwas erzählt, so soll es die Wahrheit des Erzählten bekräftigen. Früher glaubte man, das Gesundheitswünschen beim Niesen sei als ein Brauch zu betrachten, der während einer mittelalterlichen Pestepidemie entstanden sei, aber der Brauch ist, wie gesagt, viel älter, ja, so alt, daß wir seinen eigentlichen Ursprung überhaupt nicht mehr aufspüren können.

Darmpatronen.

Die Wissenschaft steht nie still. Die längst bekannte Magensonde ist durch die Duodenalsonde, das heißt durch ein Hohlrohr, welches bis in den Zwölffingerdarm, ja noch darüber hinaus in den Dünndarm eingeschoben wird, verbessert worden. Der in dem noch weiter abwärts gelegenen Darmteil befindliche Inhalt blieb aber der direkten Untersuchung unzugänglich, bis Ganter und von den Reiz die „Darmpatronen“ erfanden. Es sind dies kleine Metallkapseln, welche von dem betreffenden Kranken verschluckt werden. An der gewünschten Stelle des Darmes werden sie dann durch einen von außen wirkenden Elektromagneten für einen Augenblick geöffnet und füllen sich mit dem dort befindlichen Darm-

inhalt. Dieser kann dann, wenn die „Darmpatronen“ auf dem natürlichen Wege wieder abgegangen sind, untersucht werden. Für Untersuchungen des Dickdarminhaltes kann man die Patronen mit Hilfe einer elektrischen Sonde auch durch den After einschieben und dann mechanisch öffnen. Das geht natürlich viel schneller, als wenn sie erst den ganzen Magen und Darm passieren müßten. Alles in allem bedeutet die Erfindung der „Darmpatronen“ trotz ihres etwas beängstigenden Namens eine wichtige Hilfe in der Erkennung und Bekämpfung von Krankheiten.

Verbandpatronen werden billiger.

Den Vereinen teilen wir mit, daß wir in der Lage sind, die Verbandpatronen, statt wie bisher zum Preise von 35 Rp., zu 30 Rp. abzugeben.

Der Preis stellt sich daher wie folgt:

Große Verbandpatronen	30 Rp.
Kleine „	10 „

Zentralsekretariat des Schweiz.
Roten Kreuzes, Bern.

Anzeige an die Vorstände unserer Zweigvereine.

Wir bitten um baldige Einsendung der Jahresberichte und Abrechnungen. Diejenigen Vereine, welche die Jahresbeiträge pro 1924 noch nicht bezahlt haben, werden erlucht, dies nachzuholen.

Die Patronatssektionen der **Rotkreuz-Kolonnen** erluchen wir, dafür besorgt zu sein, daß die Kolonnenberichte mit Abrechnung und, soweit sie nicht schon eingesandt worden sind, restierende Soldlisten (viertelt